

Schriftliche Anfrage

der Gemeinderäte Wolfgang Irschik (FPÖ), Klemens Resch (FPÖ) und Maximilian Krauss, MA (FPÖ) an Frau amtsführende Stadträtin der Geschäftsgruppe Stadtentwicklung, Mobilität und Wiener Stadtwerke Mag. Ulli Sima .

Parkraumstrafen beim Stammersdorfer Mai-Lüfterl

Das traditionelle „Mai-Lüfterl“ in Stammersdorf zählt seit Jahrzehnten zu den bekanntesten und beliebtesten Wiener Frühlings- und Heurigenveranstaltungen und zieht jährlich tausende Besucher aus Wien sowie dem Umland an. Die Veranstaltung stellt nicht nur einen wichtigen gesellschaftlichen Treffpunkt dar, sondern besitzt auch erhebliche wirtschaftliche Bedeutung für die lokalen Heurigenbetriebe und die regionale Gastronomie.

Im Zusammenhang mit dem diesjährigen Mai-Lüfterl kam es jedoch zu massiver Kritik zahlreicher Besucher sowie betroffener Betriebe hinsichtlich umfangreicher Parkraumkontrollen und der Verhängung zahlreicher Organmandate während der Veranstaltungstage. Besonders kritisch wurde dabei gesehen, dass trotz des hohen Besucheraufkommens und der öffentlichen Bewerbung der Veranstaltung offenbar keine ausreichenden Maßnahmen zur Besucherlenkung beziehungsweise zur Schaffung praktikabler Parkmöglichkeiten gesetzt wurden.

Vor diesem Hintergrund stellen sich zahlreiche Fragen hinsichtlich der Organisation der Parkraumüberwachung, der Abstimmung mit Veranstaltern, der Anzahl der verhängten Strafen sowie möglicher Auswirkungen auf Besucherfrequenz und lokale Betriebe.

Die gefertigten Gemeinderäte stellen gemäß § 31 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien nachfolgende

Anfrage

1. Wie viele Organmandate beziehungsweise Anzeigen wurden im Zusammenhang mit dem Mai-Lüfterl 2026 im Bereich Stammersdorf verhängt?
2. An welchen Tagen und zu welchen Uhrzeiten fanden verstärkte Parkraumkontrollen im Umfeld des Mai-Lüfterls statt?
3. Wie viele Mitarbeiter der Parkraumüberwachung waren während der Veranstaltung im Einsatz? Waren diese Mitarbeiter im Hauptdienst tätig oder wurden diese extra für Überstundendienstleistungen kommandiert?
4. Gab es gesonderte Einsatzpläne oder Schwerpunktaktionen im Zusammenhang mit dem Mai-Lüfterl?
5. Wer ordnete diese Kontrollen beziehungsweise Schwerpunktaktionen an?
6. Welche Einnahmen entstanden der Stadt Wien durch Organmandate und Anzeigen im Zusammenhang mit dem Mai-Lüfterl 2026?
7. Wie viele Fahrzeuge wurden im Zeitraum der Veranstaltung abgeschleppt?
8. Welche Gründe lagen den jeweiligen Abschleppungen zugrunde?
9. Gab es im Vorfeld Abstimmungen zwischen der Stadt Wien, der Parkraumüberwachung und den Veranstaltern des Mai-Lüfterls?
 - a. Wenn ja, mit welchem Inhalt?
10. Wurden seitens der Veranstalter auf mögliche Parkplatzprobleme hingewiesen?

11. Welche Maßnahmen wurden seitens der Stadt Wien gesetzt, um den Besucherzustrom verkehrstechnisch zu bewältigen?
12. Wurden temporäre Parkflächen oder Ausnahmeregelungen geprüft?
 - a. Wenn nein, warum nicht?
13. Wurden zusätzliche öffentliche Verkehrsmittel oder Sonderverkehre für die Veranstaltung angeboten?
 - a. Wenn ja, in welchem Umfang?
14. Wie beurteilt die zuständige Stadträtin die zahlreichen Beschwerden von Besuchern hinsichtlich der verhängten Parkstrafen?
15. Wie viele Beschwerden oder Eingaben langten diesbezüglich bei der Stadt Wien ein?
16. Wurde geprüft, ob die verstärkten Kontrollen negative Auswirkungen auf die Besucherfrequenz beziehungsweise die lokalen Betriebe hatten?
 - a. Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
17. Welche Gespräche fanden diesbezüglich mit betroffenen Heurigenbetrieben oder Veranstaltern statt?
18. Wie hoch waren die Einnahmen der Stadt Wien aus Parkraumüberwachung und Abschleppmaßnahmen im Bereich Stammersdorf in den letzten fünf Jahren jeweils während des Mai-Lüfterls?
19. Gab es in den vergangenen Jahren vergleichbare Schwerpunktkontrollen beim Mai-Lüfterl?
 - a. Wenn ja, in welchem Umfang?
20. Welche Kriterien werden seitens der Stadt Wien für Schwerpunktkontrollen bei Veranstaltungen herangezogen?
21. Wie beurteilt die zuständige Stadträtin den Vorwurf, dass traditionsreiche Wiener Veranstaltungen durch eine überzogene Parkraumbewirtschaftung zunehmend belastet werden?
22. Welche Maßnahmen plant die Stadt Wien künftig, um bei Großveranstaltungen in Außenbezirken eine bessere Balance zwischen Verkehrsregelungen, Anrainerinteressen und Besucherfreundlichkeit sicherzustellen?

